

So, 2. November, 11 Uhr, Café Vetter

Eva Gesine Baur

Mozart: Genius und Eros

Eva Gesine Baur erzählt Mozarts dissonantes Leben, ohne zu beschönigen, dass der Schöpfer unfassbarer Musik auch eine schwarze Seite hatte: Sich seines göttlichen Talents bewusst, log, trickste und intrigierte er. Er verschenkte Glückseligkeiten und verteilte Bösartigkeiten. Die Biographie versucht, diesen Abgrund auszuloten. Mozart selbst hat das Problem in die Welt gesetzt, mit der sich seine Verehrer und seine Biographen herumschlagen: Er schrieb Briefe, die seine menschlichen Schwächen bloßlegen. Auch andere Zeitzeugnisse zeigen einen Mozart, der alles andere als göttlich war. Seinen Vater, Salieri oder seine Frau Constanze zu Sündenböcken zu machen, verbieten die Fakten. Das Verständnis für das Werk und den Mann Mozart voneinander zu trennen erklärte bereits der Philosoph Norbert Elias als «künstlich, irreführend und unnötig». Sein Leiden an seiner äußeren Hässlichkeit hilft, seine Begierde nach dem Schönen zu verstehen. Eine Bemerkung des großen Mozart-Dirigenten Richard Strauss brachte die Autorin auf den Vergleich Mozarts mit dem mythologischen Eros, wie er in Platons «Gastmahl» beschrieben wird. Eros ist nicht der von allen Geliebte, sondern der große Liebende. Mozart und Eros: der große Widerspruch. So irdisch wie überirdisch.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 9. November, 11 Uhr, Café Vetter

Joachim Ringelnatz

"Kuddel Daddeldu" und Highlights von Erich Kästner
Literarisch-musikalische Matinee
mit Bernhard Weber

Der Hamburger Rezipitator, der "Bänkel und Kammersänger" Bernhard Weber verkörpert wie kein anderer den Seebären Kuddel Daddeldu. Dies ist die dominierende Figur im Gedichtband "Kuddel Daddeldu oder Das schlüpfrige Leid" (1920) von Joachim Ringelnatz, der damit in den 20ern und 30ern auf der Kabarettbühne auftrat. Balladesker schwarzer Humor und Moritatenton wurden zu seinem Markenzeichen. Dazu singt Weber Lieder, die der blonde Hans von der Waterkant, gemeint ist Hans Albers populär machte. "La Paloma" darf ebenso wenig fehlen wie die Reeperbahn. Neben dem deftigen Humor verfügt Weber auch über salopp-ironische Töne eines Erich Kästner, mit dessen "Herbstlied" er jahreszeitgemäß endet.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 16. November, 11 Uhr, Café Vetter

Sigrid Damm

Goethes Freunde in Gotha und Weimar

»Oft und gern« sei er »in Gotha gewesen«, an seine Aufenthalte dort würden »sich die reichsten Erinnerungen eines langen Lebens knüpfen«, erinnert sich der 78-jährige Goethe. Als junger Mann hatte er von Italien dem Gothaer Herzog sogar seine Dienste angeboten. Dennoch ist Weimar über fünfzig Jahre Goethes Lebensort geblieben; die Stadt, an die sich der Begriff der Weimarer Klassik bindet. Hätte es nicht auch Gotha sein können? Diese Frage ist der Ausgangspunkt von Sigrid Damms neuem Buch. Vom ersten Aufenthalt des 19-jährigen Studenten auf Schloss Friedenstein über die intensive Zeit der Freundschaft Goethes zum Gothaer Regenten und dessen Bruder bis hin zum alten Dichter, dem Besuche und Nachrichten aus Gotha stets willkommen sind, wird erzählt. Wir erleben Goethe als gern gesehenen Gast und umworbenen Gesprächspartner in Gotha, als Dichter, privat und in diplomatischer Mission, erfahren die vielfältigen Gründe seiner Anwesenheit zwischen 1776 und 1801, später die seines Fernbleibens von Gotha. Dieses Buch enthüllt vor dem Hintergrund von Kriegen und Wirnissen, von Kongruenz und Widerstreit zwischen den benachbarten Fürstentümern Gotha und Weimar ein weitgehend unbekanntes Kapitel in Goethes Biographie und fügt ihr eine neue aufregende Farbe hinzu.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 23. November, 11 Uhr, Café Vetter

Jörg Friedrich

14/18: Der Weg nach Versailles

Bevor das Deutsche Reich in den Ersten Weltkrieg eintrat, hatte es den Neid der Völker auf sich gezogen – als wirtschaftlich boomende, kulturell und wissenschaftlich strahlende, sozial fortschrittliche, militärisch brillante Nation. Nach vier Jahren Krieg galt es als aggressiv, reaktionär, rechtsverachtend, schuldbeladen. Wie wurde es vom Musterschüler zum Paria Europas? Jörg Friedrich, bekannt für unorthodoxe Fragen an die Geschichte, wirft einen neuen, unverstellten Blick auf die Weltkriegsjahre 1914 bis 1918.

Was unterschied Deutschlands Verhalten im Krieg von dem der Versailler Siegermächte – von den kolonialistischen Briten, den revanchistischen Franzosen oder den rassistischen Amerikanern? Führten sie Krieg, um die Menschheit mit Völkerrecht und Demokratie zu beglücken? Achteten sie die Neutralität ihrer Nachbarn? Prüften sie ernsthaft Deutschlands Kompromissangebote oder setzten sie von Anfang an auf einen Unterwerfungsfrieden? Mit der ihm eigenen erzählerischen Kraft schildert Friedrich einen Zivilisationsbruch, der Europa über Nacht in ein Schlachtfeld verwandelte, auf dem Recht, Humanität, christliche Werte, politisches Augenmaß und wirtschaftliche Vernunft auf allen Seiten mit Füßen getreten wurden.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

Terminvorschau

So, **30. November**, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Sabine Appel

**Hannah Arendt und Martin Heidegger
Eine Liebe in Marburg**

So, **7. Dezember**, 11 Uhr, Café Vetter

Uni im Café

Prof. Dr. Detlef Jena

**Goethe und Weimars verachteter und
vergessener Großherzog Carl Friedrich**

So, **21. Dezember**, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Heiko Postma

Weihnachten mit Pater Brown

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter: <http://www.literatur-um-11.de/programm>

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06

IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06

BIC: VBMHDE5F

www.literatur-um-11.de

LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Eva Gesine Baur
Mozart: Genius und Eros

8/2014